

...auf dem Abers das Portrait des Reformators mit der Inschrift: „15. Juli 1509. Jean Calvin. 15. Juli 1609.“ Auf der Rückseite ist der Kaiser in der Haltung seines Ahnen, des Kurfürsten Joachim II. dargestellt, der 1589 zur evangelischen Lehre überging. Er hält den Schild über eine Frauenfigur mit Kind, die die französische Kolonie symbolisiert. Im Hintergrunde ist das Berliner Denkmal des Großen Kurfürsten sichtbar.

Aus Sachsen.

Dresden, 26. März. Se. Maj. der König, Prinz und Prinzessin Johann Georg, Prinzessin Mathilde, der Kronprinz sowie Prinz Friedrich Christian befehligen gestern Vormittag den Gottesdienst in der katholischen Hofkirche und nahmen daselbst um 10 1/2 Uhr an der feierlichen Prozession teil. Nachdem der König mit seinen Kindern im Residenzschloß diniert hatte, unternahm er mit hiesigen eine Spazierfahrt.

Dresden, 26. März. Auf dem Trinitatisfriedhof fand gestern Nachmittag 4 Uhr unter zahlreicher Beteiligung von Rab und Fern die Beerdigung des Geheimen Rats Professor Dr. Schilling statt, wobei Oberkonsistorialrat Dr. Dibelius die Gedächtnisrede hielt.

Dresden, 26. März. Der Kommandeur der 8. Infanteriebrigade Nr. 89, Generalmajor Müller, ist unter Beförderung zum Generalleutnant vom 1. April d. J. ab zur Vertretung des beurlaubten Kommandeurs der 2. Division Nr. 24, Generalleutnant d'Elza, nach Leipzig kommandiert und der Kommandeur des 8. Infanterieregiments Nr. 107, Oberst Edy v. Olenhusen, unter Ernennung zum Kommandeur der 1. Infanteriebrigade Nr. 45 zum Generalmajor befördert worden. (S. Personalveränderungen in der Armee.)

Nabesberg, 26. März. Des Kindes Engel. Ein hiesiger achtjähriger Knabe wurde durch eigene Schuld auf der Oberstraße hier von einem Automobil ungerissen und geriet unter dasselbe. Als der Chauffeur hielt, um den Knaben aufzuheben, war dieser bereits aufgestanden und umverlezt davongelaufen. Der Knabe, dessen Kaputt sogar die Kläfer des Schweinefens jerschütterte, war so glücklich gefallen, daß der Wagen über ihn wegfuhr, ohne ihn zu berühren.

h. Löbau, 26. März. Sparlos verschwunden. Ist seit einigen Tagen der frühere Rittergutsbes. Herr v. Scha u auf Weigersdorf, v. S., welcher seit Verkauf seines Besitzes zuerst in Briesnitz bei Görlitz wohnte, hatte jetzt sein Heim auf einem kleinen Gute bei Diegnitz. In vergangener Woche soll er sich zum Besuch bei seinem Sohn, Herrn Rittergutsbes. v. Sch. nach dem benachbarten Prauske, begeben haben. Wie nun verlautet, soll sich

...hatte in entschieden genug erklärt: „Ich nehme sie nicht.“ Auf einmal sah sie erkannt, wie das junge Mädchen sich aufrichtete und sie mit einem ganz anderen Ausdruck als vorher ansah.

Was fiel dem Mädchen ein? Was hatte sie im Sinn? Ehe sie den Gedanken ausgedacht, begann Charlotte mit entschlossener Miene zu reden.

„Frau Jensen, wollen Sie die Güte haben, mich noch einen Augenblick anzuhören?“

Sie nickte stumm vor Verwunderung; das junge Mädchen war wie ausgetauscht. Charlotte aber sprach schon mit fliegendem Atem auf sie ein, zitternd am ganzen Körper aber offenbar nicht in Angst und Weis, sondern in leidenschaftlicher Empörung.

„Ich bin mir ganz klar darüber, Frau Jensen, daß Sie nichts, oder nur wenig von mir wissen. Ich weiß auch, daß Sie von einem jungen Mädchen nicht die beste Meinung haben können, das sich nicht ausweisen kann oder will, und das sich bei Nacht in einer fremden Gegend aufhält. Ich fühle, daß ich, ehe ich Sie verlasse, es mir selbst schuldig bin, Ihnen wenigstens einen Teil Ihrer eignen Meinung zu nehmen. So muß ich denn bekennen, daß ich das Haus verließ, in welchem ich nur eine arme Verwandte, eine Nichtstebige für die Frau vom Hause war, und für ihren Satten nur — — — kurz, die Lante war eifersüchtig.“

Aus den Nachbarstaaten.

h. Dittersbach bei Waldenburg (Schlesien), 26. März. Auf rätheliche Weise den Tod gefunden hat der bei dem Bau des Ostendebunnels beschäftigte Arbeiter Schwarzer aus Königswalde. Als er sich beim Mahen eines Juges auf der Steingrube Seite in Sicherheit bringen wollte, glitt er aus und stürzte auf die Gleise. Der Zug fuhr über ihn hinweg, spaltete ihm den Kopf, so daß das Gehirn hervorquoll und trennte ihm die Beine ab. Der Berunglückte war auf der Stelle tot.

h. Forst (Niedersachsen), 26. März. Schwere

...nein Wunsch betreten, aber ich würde auch er liebte nur mich, und in meiner Aufregung... Ein lautes Schlagen schüttelte Charlottes Körper. Dann nach einer kräftigen Anstrengung hatte sie sich wieder in der Gewalt.

Der Todesschrei des Kindes.

Der Todesschrei des Kindes wurde in der Nacht bei weicherer Stimmung in der Kirche... Der Kardinal Francis von der Genesade... Das Kind hat die Umgebung von Calzogna drei Kilometer südlich vom Monte San Leo erreicht... Die beiden Ströme schloßen sich zusammen... Der Hauptort, der aus dem Straßennamen hervorgeht, gleitet in einer Breite von 200 Metern auf die Straße von Nicolo nach Malpaso zu... Der Präfect, der Stadtrat und der Polizeichef sind nach dem von dem Ausbruch bedrohten Orte abgereist.

...nein Wunsch betreten, aber ich würde auch er liebte nur mich, und in meiner Aufregung... Ein lautes Schlagen schüttelte Charlottes Körper. Dann nach einer kräftigen Anstrengung hatte sie sich wieder in der Gewalt.

„Ich will Ihnen und Ihrem Blauen nicht im Wege sein und mich Ihrem Sohn, der sich Ihnen geborgen zeigen wird, nicht anstören.“ Frau Jensen. Wenn Sie mich bei jener Badstube empfehlen wollen, würde ich Ihnen dankbar sein. Und nun, bitte, geben Sie mir diesen Brief zurück und seine Briefe.“

„Sie greif nach ihrer Tasche im Fleide.“

„Neine Briefe? Herr Gott, meine Briefe!“ rief sie im größten Eifer und sah sich wieder ganz verwirrt im Zimmer um.

„Diese Briefe habe ich gelesen“, sagte Frau Jensen in einer sehr weitläufigen Stimmung.

„Ja, ich wollte wissen, was mein Sohn Rils Ihnen schuldig sei.“

„Ich sein?“ erwiderte die alte Frau finstern; sie hatte nie im Leben das elende Gefühl gekannt, ein wehrloses Menschenkind feindselig zu behandeln.“

„Ah — Sie meinen — den Ring da? Daß er mich deshalb heiraten oder mir Geld geben müßte? O, Frau Jensen!“

„Ich wollte gerecht sein! Ich habe ihn gefragt. Aber er will Ding, Begemann! Darum ist er heute schon in aller Frühe fort.“

Da fand Charlotte wie gebrochen auf den Stuhl, die Arme stiel. Jeder Blutstropfen wich aus dem jungen Antlitz.

...gen hat... ein Gesch... Raths... den... Waffi... lich dem... Beschläge... jüngst... die Vereini... gung der... in den... beschriebigen... einigten... Genesade... nachverhält... äußerliche... aufmalgen... in an erri... Dura... Genesade... einige Wogen... anst... Jun... der... reger... Wetterberich... Wetteru... gestörte... öblicher Ni... Dem W... arder Rebe... ster, guter... hangen... Dem H... Schittenbah... haltender Re...

Presse- und Anzeigenblatt

von 24. März 1910

Wirtschaftliche Nachrichten

Bankkurs

Table of bank and industrial rates, including entries for Reichsbank, Deutsche Bank, and various industrial stocks like Chemnitz Papierfabrik and Bergmann & Co.

Industrie - Aktien

Table of industrial stocks with columns for company names and prices, including Chemnitz Papierfabrik, Bergmann & Co., and others.

Industrie - Prioritäten

Table of industrial preference shares, listing companies like Bank für Berg-Industrie and their respective values.

Berliner Anfangscourse

Table of Berlin opening market rates for various commodities and currencies, including gold, silver, and different types of bonds.

Text block containing news or reports, possibly related to the railway or industrial sector.

Verhandlungen und Erwerbungen

Main text block detailing negotiations and acquisitions, mentioning the Reichsbank and various financial institutions.

Continuation of the text block, discussing further details of the financial transactions.

Wichtige Nachrichten von Ostpreußen

News section for East Prussia, covering local events, church services, and community news.

Wichtige Nachrichten von Westpreußen

News section for West Prussia, including reports on local affairs and church activities.

Wichtige Nachrichten von Ostpreußen

Final news section for East Prussia, concluding the regional news.

Wichtige Nachrichten von Ostpreußen

News section for East Prussia, covering local events, church services, and community news.

Wichtige Nachrichten von Westpreußen

News section for West Prussia, including reports on local affairs and church activities.

Wichtige Nachrichten von Ostpreußen

Final news section for East Prussia, concluding the regional news.

2. Osterfeiertag

Announcement for the second Easter holiday, including church service times and locations.

Wichtige Nachrichten von Westpreußen

News section for West Prussia, covering local events, church services, and community news.

Wichtige Nachrichten von Ostpreußen

News section for East Prussia, covering local events, church services, and community news.

Wichtige Nachrichten von Westpreußen

Advertisement for a horse and a calf, featuring an image of a horse and text describing the animals for sale.

H. Marzenbräu,
2. Schaafstr.

Gasthof Neuer Anbau.

1. Osterfeiertag, von nachm. 4 Uhr an:

Starkbesetzte Ball-Musik,

wozu freundlichst einladet **Max Haufe.**

Erbgericht Ober = Putzau.

1. Osterfeiertag:

Öffentliche BALL-MUSIK.

Ergebenst ladet ein **Clement Groß.**

Gasthof zu Demitz = Thumitz.

Den 1. Oster-Feiertag, abends 8 Uhr:

Gr. Instrumental-Konzert

ausgeführt vom Lausitzer Sinfonie-Orchester, bestehend in Flöten, Streichinstrumenten, Klarinetten, Fagotten, Hornen, Trompeten, Pauken, Orgel, Kontrabaß, Cello, Violoncellen u.s.w.

Eintritt 40 Pfg. Vorverkauf 30 Pfg.

Den 2. Oster-Feiertag, von 4 Uhr an:

Starkbes. Ball-Musik.

ausgeführt die neuesten Tänze.

Zu rechtigem Besuch ladet ergebenst ein **Moritz Smock.**

Gasthof Erholung, Demitz-Thumitz.

Den 1. Osterfeiertag, von abends 8 Uhr an:

Großes Gesangs-Konzert,

ausgeführt von Müller-Kesselbach. — Eintritt 30 Pfg.

Den 2. Osterfeiertag, von nachm. 5 Uhr an:

Starkbesetzte Ball-Musik.

Eintritt 10 Pfg. 60 Pfg.

Dienstag, den 3. Osterfeiertag, von abends 8 Uhr an:

Großes Gesangs-Konzert

von den beliebtesten Alt-Leipziger-Sängern.

Eintritt 50 Pfg. Vorverkauf 40 Pfg.

Eintrittskarten sind nur im Konzert-Vokal zu haben.

Um gütigen Zuspruch bittet **Paul Meyer.**

Gasthof zu Ober-Schwöllu.

Sonntag, den 1., und Montag, den 2. Osterfeiertag:

Fest-Aufführung

in historischen Kostümen, von den Griechen bis zur Jetztzeit.

Ausgeführt vom hies. Turnverein und seiner Damenabteilung.

Zeit der Aufführung: Sonntag abends 8 Uhr. Montag nachm. 6 1/2 Uhr.

Eintritt 40 Pfg.

Sonntag, nachm. 4 Uhr: **Kinder-Verstellung.**

Eintritt 10 Pfg.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein **H. Stoglich.**

Den 2. Feiertag, nach der Aufführung:

Öffentliche BALL-MUSIK.

Am 2. Osterfeiertag:

Starkbesetzte Ball-Musik.

Hierzu ladet ergebenst ein **Richard Winkler.**

Gasthof zu Nieder-Burkau.

1. Osterfeiertag:

Großes öffentliches Saal-Fest,

veranstaltet vom Radfahrklub „Mittin“ zu Demitz-Thumitz. Reiterfahrten, Ausfahrten, humoristische Radparaden u.s.w. Austritt des Kunstmeistersfahrers der Gausitz Herr Engelberger. Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 Pfg.

2. Osterfeiertag:

Öffentliche BALL-MUSIK.

Es ladet ergebenst ein **Ernst Sager und Frau.**

Schuster's Gasthof zu Mittel-Burkau.

1. Osterfeiertag:

Konzert des Gemischten Chores.

Eintritt 30 Pfg. Anfang 8 Uhr. Ergebenst ladet ein **der Gemischte Chor und R. Schuster.**

2. Osterfeiertag, von nachmittags 4 Uhr an:

Starkbesetzte BALL-MUSIK.

Theater, Nieder-Neukirch,

Deutsche Eiche.

Sonntag, den 27. März (1. Osterfeiertag):

Menschenhaß und Reue,

Schauspiel von H. von Reebue, ausgeführt von Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehr.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 Pfg. Reservierter Platz 50 Pfg.

Der Reinertrag ist zu Gunsten des neu zu erbauenden Steigerturmes bestimmt.

Hierzu ladet freundlichst ein **die freiwillige Feuerwehr und Leberecht Lehmann.**

Erbgericht Colmannsdorf.

Den 2. Osterfeiertag:

Ballmusik.

Hierzu ladet freundlichst ein **H. Lönner.**

Gasthaus zu Helmsdorf.

Den 2. Osterfeiertag, von nachmittags 4 Uhr an:

Starkbesetzte Ball-Musik.

Ergebenst ladet ein **Richard Löhmert.**

Erbgericht Schmöllu.

2. Osterfeiertag:

Starkbesetzte BALL-MUSIK

wozu ergebenst einladet **Paul Gross.**

Erbgericht Schönbrunn.

Den 2. Feiertag, von nachm. 4 Uhr an:

Ball = Musik.

Freundlichst ladet ein **H. Schöffs.**

Erbgericht Uhyst a. T.

Montag, d. 28., (2. Osterfeiertag), von nachmittags 4 Uhr an:

Ballmusik.

Freundlichst ladet ein **Emil Sahn.**

Theater in Uhyst a. T.

Erbgericht.

Sonntag, den 27. März cr., 1. Osterfeiertag:

Anna-Liese, oder der alte Dessauer.

Schauspiel in 5 Akten. Anfang 8 Uhr. Um zahlreichen Besuch bitten **Emil Hahn, Witwe Grubl.**

Gasthaus zu Helmsdorf.

Den 2. Osterfeiertag, von nachmittags 4 Uhr an:

Starkbesetzte Ball-Musik.

Ergebenst ladet ein **Richard Löhmert.**

Häbelschenke Ober-Putzkau.

Den 2. Osterfeiertag, von 5 Uhr an:

Ballmusik,

wozu ergebenst einladet **H. Stange.**

Erbgericht Goldbach.

Osternmontag:

Ball-Musik.

Hierzu ladet ergebenst ein **H. Kunath.**

Kyffhäuser, Großbarthau.

Montag (2. Osterfeiertag), 28. März:

Starkbesetzte Ball-Musik,

wozu ergebenst einladet **Otto Dachselt.**

Gasthof Stacha.

Den 2. Osterfeiertag, von nachm. 7 Uhr an:

Ballmusik,

wozu ergebenst einladet **A. Thomeck.**

Ballmusik,

wozu ergebenst einladet **A. Thomeck.**

SCHUTZENHAUS.

Sonntag, den 27. März, 1. Osterfest.

Großes öffentliches Saal-Fest

bestehend in Kraft- u. Jongleur-Übungen, Auffreien des Kraftklubs, Satire, Scherzreden, humoristischen Vorträgen, Blaskapell- u. Streichorchester, unter gütiger Mitwirkung des Humoristen Herrn Paul Hartmann. Eintritt 50 Pfg.

Anfang 8 Uhr.

Montag, den 28. März.

Starkbesetzte öffentliche Ballmusik

gespielt von der gesamten uniformierten Stadt-Kapelle. Personal Leitung: Stadtmusikdirektor A. Starb. Anfang nachm. 6 Uhr.

Dienstag, den 29. März.

Gr. Militär-Konzert

von dem Trompeterkorps des Königl. Sächs. Garde-Regiments. Direktion: Egl. Stabskapellmeister u. Ober-Musikmeister H. Stock.

Vorzüglich gewählte Programm-Ordnung.

Die grosse Fahrt, grosses Tongemälde über die dankwürdige Fahrt des Grafen Zeppelin am 3. u. 5. August 1906. Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pfg.

Vorverkauf à 40 Pfg. findet von heute ab bei Herrn Cl. Löhnert, am Markt, und im Schützenhaus statt.

Nach dem Konzert: **Grosser Ball**

Für gute Bewirtung und aufmerksame Bedienung ist bestens gesorgt und sehe ich einem recht zahlreichen Besuch freundlichst entgegen. Hochachtungsvoll Max Schröder.

Hotel König Albert.

Feiertags-Programm

1. Oster-Feiertag: Einmaliges Gastspiel des

Dresdner Tivoli-Kabarett.

Vollständig neues Programm.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pfg. Billets im Vorverkauf à 50 Pfg. bei Herrn Bruno Grafe und im Hotel.

2. Oster-Feiertag von 5 Uhr an

Starkbesetzte Ball-Musik.

3. Oster-Feiertag:

Großes humorist. Konzert der beliebten Walhalla-Sänger.

Anfang 7/8 Uhr. Eintritt 50 Pfg. Billets im Vorverkauf à 40 Pfg. bei Herrn Bruno Grafe und im Hotel.

Nach dem Konzert: **BALL.** Um recht zahlreichen Besuch bittet Carl Naumann.

Gasthof goldner Löwe.

Zu den Osterfeiertagen empfehle meine Lokalitäten zu recht zahlreichem Besuch. — Gute Küche und Keller. — ff. Kaffee und Kuchen. Montag, den 28. März, von nachm. 4 Uhr an.

Starkbesetzte BALL-MUSIK,

Restaurant zum Bad

hält zu den Feiertagen seine schönen Lokalitäten aufs beste empfohlen und ladet zu recht zahlreichem Besuch ganz ergebenst ein. Zum Ausschank gelangt ein

ff. Felsenkeller Beckbier.

ff. Kaffee und Kuchen. Robert Eibenstein und Frau.

Druck und Verlag von Friedrich Bloch, verlegt unter Verantwortlichkeit von Carl und H. Eibenstein.

Hotel goldne Sonne.

höchstes Familien-Restaurant.

Empfehle zu den Feiertagen eine Speisekarte

Speisekarte sowie des Sittlich

Hainpacher Schlossbräu, Münch. Pilsenerbräu, Kaiserbräu (Böhmi. Brauhaus), Beck's Bier-Siphon-Versand 2, 5 u. 10 Lit.

2. und 3. Feiertag: Speisekarte

Starkbes. Ball-Musik.

2. Feiertag Anfang 8 Uhr, 3. Feiertag Anfang 6 Uhr.

Hotel zum goldnen Engel

empfiehlt zum Osterfest seine freundlichen Lokalitäten.

Bestgepflegte Biere. Gute Küche. Reichhaltige Speisekarte.

Gasthof „Deutsches Haus“

Zu den Osterfeiertagen empfehle einem verehrl. Publikum von Büchsenwärden und Umlageb. meine freundlich eingerichteten Lokalitäten zur gef. Benutzung. An Allen 3 Feiertagen gelangt ein

vorzügliches Märzen-Bier, sowie ff. Radeberger Pilsener u. Reichelbräu zum Ausschank, ferner ist für gute Küche und Kotte Bedienung bestens gesorgt.

Um freundlichen Besuch bitten Valentin Kleinert und Frau.

Druck und Verlag von Friedrich Bloch, verlegt unter Verantwortlichkeit von Carl und H. Eibenstein.

Dieses 3 Inzeraten-Blattchen mit 1 vierseitige beidseitige Seiten. Die nächste Nummer unseres Blattes kommt Dienstag nachmittag zur Ausgabe.

Dresden, 1. März, 1907
 1906 teilt der
 Fiskus
 einen als
 Kaufung
 Stück ein
 Sommer
 Kontrollir
 einseitige
 überwies
 zur Bef
 Sommer
 röhndorf
 für die
 für die
 Swidamer
 schießen
 städter
 Eibhase
 Eibhase
 Sommer
 Sommer
 und für
 Stück ein
 den
 fähigkeit
 fähigkeit
 ohne
 fähigkeit
 auf
 1906 in
 3000
 nicht
 eingegang

Ostern!

Ostern, Ostern,
 Wie leuchtet deine Pracht!
 Der Sonne hellen Strahlenschein
 In unsre Welt erweckt
 Wie seine Licht warmen Strahl
 Schenkt er die Erde auf,
 Das schenkt ihm Berg und Tal
 Wie er im Himmel steht

Da legt die Blüten auf den Mund
 Da kühlt die Kussen an
 Das Weiden jauchzt im Weidenrand
 Die Sonne mit Eis zerhaut
 Die Sonne lach, der Frühling schlag
 Erhält in Wald und Feld
 Schön wie am ersten Schöpfungstag
 Erstrahlt die schöne Welt

Und warum ist nicht jeden Tag
 Der Frühling so schön?
 Und warum ist nicht jeden Tag
 Die Sonne so hell?
 O, in dem Berg auf und lag
 Der Himmel blau herein,
 Und sein golden Strahl erlag,
 Die es voll Sonnenchein.

Denn dort ist der Gloden Klang,
 Der durch die Luft sich schwingt,
 Und sich erhebt der Sieg gesang,
 Der auf den Himmel bringt
 Christ ist erstanden aus der Nacht,
 Er hat das Grab zerbrochen,
 Hat Leben in das Licht gebracht
 Und erweckt die Welt

Es ist das rechte Osterlicht,
 In dem wir aufstehen
 Wer an ihn glaubt, der stirbt nicht,
 Der wird den Tod nicht sehn.
 Er hat ein jenseitig Feierlich
 Sich um die Welt gewandt
 Und hat hier seine ewigheit
 In Christo schon erlebt



Ostern ist wieder gekommen, das erhabenste und bedeutungsvollste aller Feste der Christenheit, das Fest der Auferstehung des Herrn und Heilands aus düsterer Grabesnacht! Fast zwei Jahrtausende sind seit jenem gewaltigen Ereignis verfloßen, und in diesem Zeitraum hat sich die vom Gekreuzigten und Wieder-auferstandenen von Golgatha verkündete Lehre siegreich über das ganze Erdenrund verbreitet und ist die Zahl ihrer Anhänger, die ursprünglich aus einem kleinen Häufchen bestand, auf Hunderte von Millionen Bekennern angewachsen, wahrlich ein vollgewichtiges Zeugnis der sieghaften Allgewalt von Christi Wort! Wohl, und jedes Osterfest predigt immer wieder den herrlichen erlösenden Gedanken, daß dem Todesgrauen stets neues Leben folgt, daß die Finsternis zuletzt doch immer wieder vom triumphierenden Licht besiegt wird, eine Verkündigung, die gerade in unseren nordischen Breiten noch dadurch unterstützt wird, daß zur österlichen Jahreszeit auch die Natur ihre Auferstehung nach langem Winterschlaf feiert. Ueberall spricht es und leimt es; was in Winters Banden gefangen lag und erstorben schien, hat sich wieder ans Licht gedrängt, die Erde verjüngt sich aufs neue. Dieser alljährlich zur österlichen Zeit sich vollziehende Verjüngungsprozeß der Natur erfüllt auch die Menschenseele mit frischer Zuversicht und gläubigem Vertrauen und ermutigt sie zu tatkräftigen Entschlüssen und zur kräftigen Ausdauer in dem steten Ringen und Kämpfen des irdischen Daseins. So soll uns denn auch das diesmalige Osterfest neuen Trost und neues Hoffen bringen, unsere Seele mit frischer Zuversicht und wiederkehrendem Wagemut erfüllen! Wohl, möge das herrliche Fest der Auferstehung des Herrn mit seiner Weihe unser ganzes deutsches Vaterland durchdringen, möge es sich einem jeden von uns lichtvoll und heiter gestalten!

Bad Sachsa.

Dresden, 26. März. Über Aufstellungen von Fischbrut in die sächsischen Gewässer im Jahre 1909 teilt der Geschäftsbericht des Sächsischen Fischereivereins folgendes mit: a) Die sieben Fischereigenossenschaften, welche dem Verein als Körperschaften angehören, erhielten zur Auslegung 64 000 Stück Bachforellenbrut, 3150 Stück einjährige Bachforellen, 200 Stück einjährige Regenbogenforellen; b) für die 10 Kontrollstelle wurden 351 zweijährige und 210 einjährige Karpien besser Qualität kostenfrei überwiesen; c) außerdem lieferte der Verein noch zur Belegung freier Gewässer: 1. 1000 Stück einjährige Schleien für die Wesenitz bei Dürrenhain; 2. 1000 Stück einjährige Schleien für die Rode bei Radeburg; 3. 1000 Stück einjährige Schleien für ein Schonrevier der Zwickauer Mulde bei Cobitz; 4. 125 Pfund Saiblinge für den Weichener und den Dresden-Neuhäbter Elbhafen; 5. 500 Pfund Saiblinge für die Elbschonreviere bei Königstein; 6. 974 Stück einjährige Jander für den Elbhafen bei Gröba und für das Elbschonrevier am Rehsch; 7. 1000 Stück einjährige Galtzer Spiegellarpfen für den Weichener Kanal bei Weitzsch. II diese verschiedenartigen Fische kamen in tadelloser Beschaffenheit, ohne Verluste, zur Einsetzung. Erfreulicherweise konnte Herr Wittmannsberger Müller auf Martenitz berichten, daß sich die im Jahre 1908 in der vogtländische Bäche eingefetzten 3000 Stück einjährigen Bachforellen gut entwickelt haben und daß wohl nur wenige davon ihnen eingegangen sind.

Spremberg, 26. März. Rette Submissionsblüten ergab die Ausschreibung der Oberbauarbeiten für das zweite Gleis zwischen Spremberg und Weiskauer der Strecke Görlitz-Kottbus. Bei den in zwei Losen ausgeschriebenen Arbeiten der etwa 15 Kilometer langen Strecke schwankten die Angebote beim ersten Los zwischen 7810 M und 19 900 M; die Differenz betrug also 12 090 M! Beim zweiten Los betrug die niedrigste Forderung 12 371 M, die höchste 25 810 M, der Unterschied 13 439 M.

Spitzkunnersdorf, 26. März. Besitzwechsel. Die mechanische Weberei der in Liquidation befindlichen Firma Knöfel & Sieber hier, Inhaber Herr Knöfel-Großschöna, ist durch Kauf in den Besitz der Herren Sieber hier und Otto Schwarzbach in Leutersdorf übergegangen. Der Kaufpreis beträgt 45 000 M; die Übernahme erfolgt sofort.

Seznitz, 26. März. Gefährliche Einbrecher. Der Seznitzer Gendarmerie ist es gelungen, zwei gefährliche Einbrecher in der Herberge zu Oberoderwitz festzunehmen: Wilhelm Hein aus Grotzschdorf (Schlesien) und Hermann Malod aus Grotzschdorf. Bei den Verhaftungen, die sofort an das hiesige Rgt. Amtsgericht abgeliefert wurden, fand man Stemmisen, Dietriche und verschiedene Schlüssel vor, so daß die Vermutung, daß diese die Täter der vielen in der Oberlausitz verübten Einbrüche seien, an Wahrscheinlichkeit gewinnt. Malod wenigstens ist entschieden ein „schwerer Junge“, der bereits vor und während der Verhütung einer schweren Strafe angeblich irrtümlig wurde und deshalb in eine Anstalt übergeführt werden

mußte. Auch jetzt will er wieder von garnichts wissen und versucht anscheinend denselben Trick.

Zittau, 26. März. Böswillig alarmiert wurde am Montag früh die Feuerwehr. Die Täter, welche den Feuermelder mißbrauchten, sind bereits in dem Dienstknecht Sennig und dem Stall-schweizer Käthe, in Oßersdorf beschäftigt, ermittelt worden und dürften einen gehörigen Denkartel vom Gericht erhalten. — Wegen Brandstiftung auf dem Grundstück der Wollschänke Biegelei am Kammersberg wurde der 43jährige Arbeiter Kunze aus Görnitz vom Gendarm verhaftet.

Chemnitz, 26. März. Am Dienstag abend ist der Präsident der Handelskammer Chemnitz, Herr Geh. Kommerzienrat Alexander Erdmann Philipp, unerwartet verschieden. Der Verstorbene, der im öffentlichen Leben vielfach hervorgetreten ist, wurde am 4. April 1845 in Froburg geboren und ist seit dem 30. Oktober 1872 Inhaber der bekannten hiesigen Expeditionsfirma Alexander Philipp. Von 1878 bis 1880 gehörte er dem Stadtverordnetenkollegium an. Im Jahre 1878 wurde er auch als Mitglied der Handelskammer gewählt, der er seit dieser Zeit ununterbrochen seine Dienste widmete und der er seit 1896 als Präsident vorstand. Seit langem war auch Geh. Rat Philipp Mitglied des sächsischen Eisenbahnrats und hat ferner dem Aufsichtsrat verschiedener industrieller und anderer geschäftlicher Unternehmungen angehört.

Rühlau, 26. März. Unvorsichtiger Schütze. Der 27jährige Malergehilfe Kurt Seitzig handierte mit einem Leßling in der Wohnstube. In

Der Verband der Ärzte. Dr. W. Schilling, 26. März. Mit der deutschen Mission geht es nun auch in Deutschland weiter. Missionarische Vereine haben bereits in Stuttgart, Berlin (für die Berliner und die Sächsische Mission), Barmen, Leipzig, Braunschweig, Schwerin, Halle, Hannover, Bremen, Darmstadt, Bayreuth und Ostpreußen mit einer Gesamtjahresrechnung von über 80 000 M. Diese Vereine haben sich nun in Stuttgart zu einem Verband zusammengeschlossen, der, ohne in die Organisations- und freie Selbstbestimmung der einzelnen Vereine einzugreifen, eine Gesamtvertretung der deutschen ärztlichen Mission in allen gemeinsamen Angelegenheiten bilden will. Die Teilnahme an den Verbandstagen, die nach Beschluss, in der Regel jährlich einmal stattfinden, sind auch das deutsche Institut für ärztliche Mission in Lüdingen, die Schriftleitung der „Ärztlichen Mission“ und der Bund Ärztlicher Ärzte berechtigt. Der Vorstand besteht aus den Herren Universitätsprofessor D. Schaller-Voll, Oberarzt Sammler-Stuttgart und Oberarzt Dr. Schilling-Stettin. Zum Verbandsorgan wurde die von Dr. Feldmann herausgegebene Zeitschrift „Die ärztliche Mission“ bestimmt. Gaben für diese gute Sache werden angenommen und weiter befördert von Kirchenrat Dr. W. E. Bischoffswerda. Wir haben schon früher darauf hingewiesen, dass in dem deutschen Institut für ärztliche Mission in Lüdingen nicht bloß Ärzte, sondern auch Ärztinnen, Krankenpflegerinnen usw. ausgebildet werden, was deshalb von besonderer Wichtigkeit ist, weil in Indien, unserem hauptsächlichsten Missionsgebiet, den Männern, also auch den Ärzten, der Zutritt zu Frauen, auch den armen kranken Frauen, aufs strengste verboten ist. Hier wird demnach auch christlichen Frauen und Jungfrauen, die oft nicht daran denken, wie

viel sie unserem Heiland und Erlöser zu verdanken haben, Gelegenheit geboten, Barmherzigkeit zu üben und ihre Dankbarkeit zu beweisen für das, was das Christentum ihnen gebracht hat. Das wäre die beste Antwort auf die Frage, die man jetzt wieder hören muß: Was hat denn Christus der Menschheit Gutes gebracht?

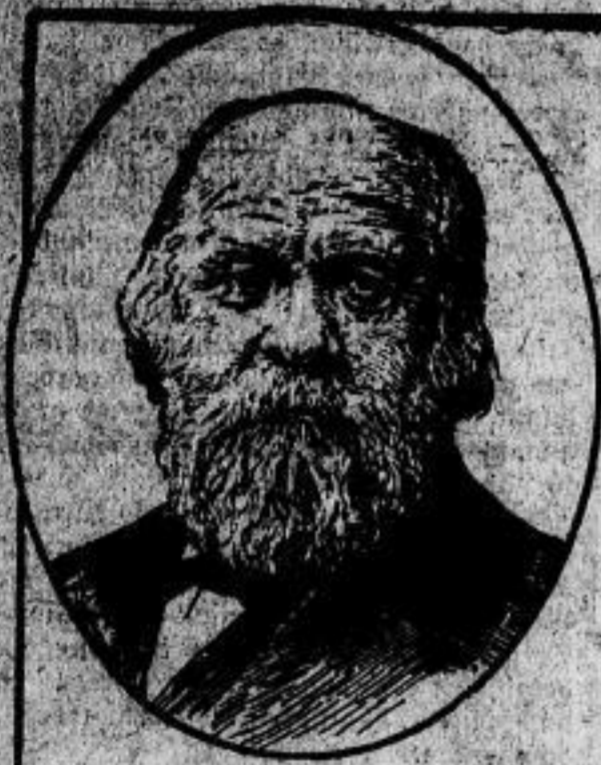
§ Elstra, 26. März. Konfirmation. Unter feierlichem Glockengeläut fand am Palmsonntag die Konfirmation der diesjährigen Konfirmanden statt, es waren dies 64 aus den Schulen zu Elstra und Rauschwitz. Von ihren Lehrern geführt, zog die junge Schar in das noch besonders geschmückte Gotteshaus, um durch die Konfirmation aufgenommen zu werden in die Gemeinschaft der erwachsenen Glieder ihres Glaubensbekenntnisses. Vor Beginn der heiligen Handlung gedachte Herr Pastor Niesche eines treuen Kirchenvetenans, des Herrn Rektor C. O. Opiß, welcher ziemlich ein halbes Jahrhundert die Kinder zum Konfirmationsaltar geführt habe; er hob dessen Verdienste und treue Pflichterfüllung ganz besonders hervor und unter herzlichsten Worten des Dankes für seine nahezu 50jährige segensreiche Tätigkeit erteilte er dem nun bald (am 1. Okt. d. J.) aus seinem Amte scheidenden Herrn Rektor den kirchlichen Segen. Darauf folgte die eigentliche Handlung und die andächtige Gemeinde lauschte mit voller Anteilnahme den Worten milden Ernstes, welchen der Seelsorger den jungen Christen auf den Weg aus der sonnigen Kindheit in den Ernst des Lebens mit gab. Möchte den jungen Christen der Augenblick, da sie das feierliche Gelöbnis ablegten, Gott treu zu bleiben in Freud und Leid, fromm und gut zu bleiben in allen Lebenslagen, unversehrt bleiben und ein unerfüllter Grund sein, auf dem sie ihren Charakter weiter bilden und festigen. Am Gründonnerstag kommunizierten die jungen Leute mit ihren An-

gehörigen; nachmittags schlossen sich noch gemeinschaftliche Spaziergänge mit den Lehrern an und dann schlägt wohl bald für manchen die Abschiedsstunde im Elternhaus.

Düngungsversuche mit Chillsalpeter im Erzgebirge.

Das Jahr 1909 brachte zum Teil abweichende Verhältnisse vom gewöhnlichen Witterungsverlauf. Das Frühjahr war trocken und kalt und der Juli heiß und kalt. Die Durchschnittstemperatur des Juli war seit mehr als 50 Jahren noch nicht wieder so niedrig gewesen. Das Wachstum der Wiesen blieb darum im April und Mai auffallend zurück. Erst Ende Mai und anfangs Juni brachten Wärme und Gewitter Leben in die Wiesen und Getreidefelder. Für trockene Wiesen war aber kein Ausgleich mehr möglich, sie blieben im Ertrag zurück, denn das Grundfutter kam nicht mehr zur Entwicklung und erst die Grummeternte glich die Verluste zum Teil aus. Leider kamen die höher gelegenen Teile des Erzgebirges mit ihrer Seuernte in eine nasse Zeit und das Heu verfaulte. Allein auch in den besser gelegenen Teilen des Erzgebirges ist manches Fuder gutes Heeheu verdorben, wenn man es für das Einfahren erst ordentlich dürr haben wollte. In nicht wenigen Fällen verdarb die Rasse auch das Grummet. Auf der trockenen Bergwiese des Gutsbesizers S. Selbmann in Brünlos war infolge dieser Bitterung trotz starker Düngung so wenig gewachsen, daß es nicht lohnte, das Heu zu wiegen, und das Grummet, das besser gewachsen war, verfaulte in der großen Rasse. Besser sah es dagegen auf feuchten Wiesen aus. Auf diesen hatten Kälte und Trockenheit die Grasentwicklung weniger ungünstig beeinflusst und die Niederschläge Ende Mai und anfangs Juni wirkten so günstig, daß Rasenausstiche auf die Leipziger landwirtschaftliche Ausstellung, die vom 11. bis 17. Juni stattfand, geschickt werden konnten. Die durch die Düngung hervorgerufenen Unterschiede im Graswuchs konnten gar nicht besser hervortreten, wie es die für die Ausstellung besorgten Rasenausstiche veranschaulichten. Da sie in der Ausstellungshalle täglich Wasser bekamen, so ging an ihrem guten Aussehen nichts verloren. Bei den folgenden Wiesenversuchen wurden die Parzellen 1000 qm groß genommen. Die erste Parzelle blieb ungedüngt, die 2. erhielt 80 kg Thomasmehl und 80 kg Kainit und die 3. nebst 80 kg Thomasmehl und 80 kg Kainit noch 15 kg Chillsalpeter. Die ersten beiden Düngemittel werden im Herbst ausgestreut, während die Chillsalpeterdüngung erst im April (10 kg) und im Juli (5 Kilogramm) nach der Seuernte erfolgte. Die Ergebnisse an Heu- und Grummet waren, für das Sektar berechnet, folgende:

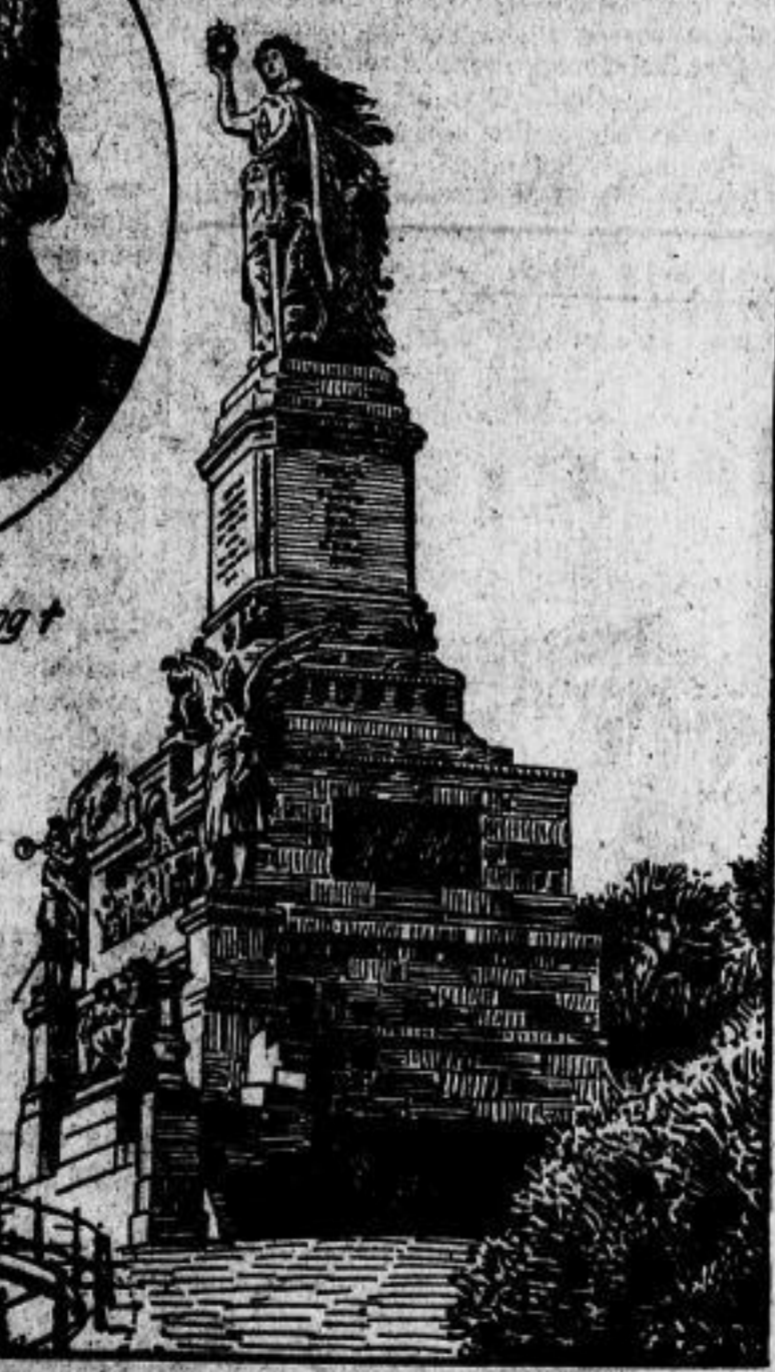
	Seuer- ertrag Mtl.	Düng- ung Mtl.	Rein- gewinn Mtl.
1. S. Köhler in Oberdorf (schlechte Moorwiese):			
1. Parzelle 1600 kg			
2. - 3200 -	80	64	16
3. - 4500 -	145	100	45
1. Sarfert in Grünhain:			
1. Parzelle 2900 kg			
2. - 5600 -	102	64	38
3. - 7200 -	198	100	98
3. Reichert in Dichtenstein:			
1. Parzelle 3900 kg			
2. - 7400 -	210	64	146
3. - 10050 -	429	100	329
4. Bursler in Raum:			
1. Parzelle 2050 kg			
2. - 5590 -	218,90	64	149,9
3. - 7080 -	302,10	100	202,10
5. Schreiber-Trottendorf:			
1. Parzelle 4300 kg			
2. - 6200 -	114	64	50
3. - 8000 -	222	100	112
6. Schreibe in Deutha:			
1. Parzelle 2000 kg			
2. - 4200 -	132	64	68
3. - 5800 -	228	100	128
7. Ficker in Deutha:			
1. Parzelle 3500 kg			
2. - 5500 -	120	64	56
3. - 8500 -	300	100	200



Prof. Johannes Schilling †

Zum Tode des Schöpfers des Niederwald-Denkmal.

Das National-Denkmal auf dem Niederwald.



Wenige Deutsche Künstler haben durch ihre Werke einen so großen Eindruck auf die Zeitgenossen gemacht, wie Johannes Schilling, der Schöpfer des Nationaldenkmals auf dem Niederwald, der eben als 83jähriger Greis in Klogische bei Dresden verstorben ist. Das große Nationaldenkmal, das er in den Jahren 1877 bis 1884 geschaffen hat, gilt nicht nur für sein wichtigstes, sondern auch für sein bestes Werk. Vorher hatte

ihn besonders seine Statuengruppe der „Vier Jahreszeiten“, die die Brühl'sche Terrasse in Dresden ziert, sehr bekannt gemacht. Schilling lebte fast immer in seinem sächsischen Vaterland, das seinen berühmten Sohn auch nach Verdienst gewürdigt und geehrt hat. In Dresden vereinigt ein eigenes Museum seine Werke, und als erster sächsischer Künstler erhielt Schilling den Titel Erzregent.

Am 17. März ist der Herr Amtsgerichtsrat Dr. Meißner in Böhmen ernannt worden.

Eisenbad, 26. März. Ein seltsames Verbrechen feierte am Palmsonntag die Familie des Eisenbahnbeamten Weigel von hier. Silberne Hochzeit der Eltern, grüne Hochzeit eines Sohnes und die Konfirmation einer Tochter fielen auf einen Tag und wurden festlich begangen.

Hohenstein-Ernstthal, 26. März. In eine Lohnbewegung sind die Fabrikarbeiter eingetreten. Verlangt werden 85 1/2 Stundenlohn für Hilfsarbeiten, 15 Proz. Erhöhung für Arbeiter und Arbeiterinnen, sowie die Hilfsarbeiter, außerdem Vergütung bei schlechtem Material.

Breitenbrunn i. Erzgeb., 26. März. In einer der letzten Nächte stürzte der auf dem Heimweg begriffene alte Arbeiter Anton Uhlmann die 2 Meter hohe Ufermauer in den Dorfbach hinab. Dabei zog er sich so schwere Verletzungen zu, daß er betäubt liegen blieb und ertrank.

Lauter, 26. März. Verhaftung eines Verbrechers. Durch die Gendarmerie wurde auf dem hiesigen Bahnhof der 17 Jahre alte Johann Jenker aus Böhmen in Böhmen, der vom Kreisgericht zu Eger wegen Notzuchtverbrechens verfolgt wird, verhaftet und an das Amtsgericht Schwarzenberg zur Weiterbeförderung abgeliefert.

Reichenhain, 26. März. Todesfall. Der Bäckermeister Agsten stürzte in seinem Hause die Treppe herunter. Er erlitt schwere innere Verletzungen und starb bald darauf.

Solzern, 26. März. Hier starb ein Veteran von 1849, Herr Traugott Weber, im Alter von 82 Jahren. Er war im Dezember 1848 dem 3. Schützen-Bataillon eingereiht worden. Als Jäger nahm er an der Erstürmung der Düppeler Schanzen teil.

Wahren, 26. März. In der Transmissionsfabrik ereignete sich ein schwerer Unfall. Der 22 Jahre alte Sattler Kurt Riedel, wohnhaft in L. Gohlis, Johann-Georg-Straße 8, näherte sich einer Leiter stehend, einen Transmissionsriemen, als plötzlich die Leiter schwankte und er auf die Maschine zu stürzen drohte. Instinktiv griff der Mann nach der Boerwelle wurde aber von einem in der Nähe befindlichen anderen Riemen in die Transmissionsfabrik gezogen und mit herumgeschleudert. Außer schweren Armverletzungen trug er einen Schädelbruch davon so daß er sofort mittels Rettungswagens in das Leipziger Krankenhaus übergeführt werden mußte.

(Nachdruck ohne Änderung gestattet.)

Meine Berichte werden sehr beachtet, das beweisen die vielen Zuschriften aus weiter Ferne, sogar vom Ausland. Das ist mir auch sehr lieb. Allerdings kommen noch viele Fehler vor. Das liegt daran, daß ich schon alt und ganz ohne Helfer bin. Es fehlt mir eine geschulte technische Hilfe; es gibt eben zu viel zu behebendes. Hoffentlich wird das noch. Der schöne Sommer war leider für uns zu kurze Zeit zu leben. Ich denke, es war schon der Galgen, und es wäre erfreulich, wenn derselbe bei seinem Fortgehen sich noch als Morgenstern recht schön zeigte. Wir wollen keine Furcht haben; es ist gerade so, als wie ich im letzten Bericht gesagt, denn so oft und so viele wie die Zeitungen schreiben, das glaubte ich nicht. Seit 1882 hatten wir nicht wieder das Glück, so einen Wanderer zu sehen. Auch von den Nachfrösten habe ich schon geschrieben. Nur, die sind schon da und werden auch bis in den Mai anhalten. Das kommt nur von den Stellungen der Gestirne zu einander. Nachfröste kommen ja alle Jahre, aber nicht so wie in diesem; das werden die Defer finden, daß ich recht habe. Früher gab es auch um diese Zeit kalte Nächte. Die Christen feiern jetzt Ostern, das ist man einmal zeitig und auch später; so ist's auch richtig. Es war Vollmond in der Leidensnacht, der Mond hat all dieses Trauern mit gesehen; das macht, weil wir nur eine Hälfte desselben erblicken und zwar scheinbar als ein Gesicht, und eben deswegen haben unsere Vorfahren Ostern zu Vollmond gefeiert. Ich würde das auch so lassen, trotzdem der eigentliche Ostertag den 18. April trifft. Auch damals war es bitter kalt und dennoch mußte der große Dulder Blut schwitzen. Ja, der Mond hat schon vieles gesehen, aber wohl noch niemals so eine Träne, und es ist gar kein Wunder, wenn die Erde danach in Finsternis gehüllt war. Das sind Wahrheiten. Diesen gelinden Winter brachten uns die Januar-Mondstände. Der kommende Vollmond, den 26. März, zeigt auf Regen, welcher wohl eine Zeit anhalten wird. Nach Neumann, vielleicht den 12. April, kommen wieder sehr kalte Nächte. Es würde daher das zeitige Kartoffellegen wohl nicht viel nützen. Wir dürften nach den Mondständen auch einen mehr nassen April haben. Das alles kann ein sehr gutes Jahr bringen, denn trockener März, nasser April, auch kühler Mai bringt viel Korn und Heu. Nun, das wollen wir wünschen, wenn uns nur nicht noch Frost im Mai schadet. Ueber die Ursachen der Nachfröste werde ich rechtzeitig

Wahrheit, 26. März. Die Wahrheit des am 21. d. M. veröffentlichten Berichtes über die in Böhmen verübten Verbrechen ist durch die in Berlin. Der Bericht über die Verbrechen und Schrecken war gut, bei Böhmen wird.

Wahrheit, 26. März. Der Böhmer... acht Jahre... den in der Nacht zum 24. Oktober der... Peter... hatte nun ein gewisses Maß... in ein... Jahre, und... nicht den... „schwerer...“... und... anderes... Arbeit... gibt er die... vorgehalten werden, Das... folgendes... mit einem... Dieser... sein, als der... meisten... in der... und... drei... und die... Aus der... Am... des... ein... 50... 5... Die er im... zeigten... an fast... brechen... Diebstahl... lag... brechen... sieben... in der... Der... als der... und... wendet. Von... im... in... hattet. — Da er schon... und mit fünf... konnte er auf... Der Staatsanwalt beantragte gegen ihn insgesamt 10 Jahre... Er war erst aus dem... lassen... Umstände... Der... herab, die... Monate wurden durch die... verurteilt.

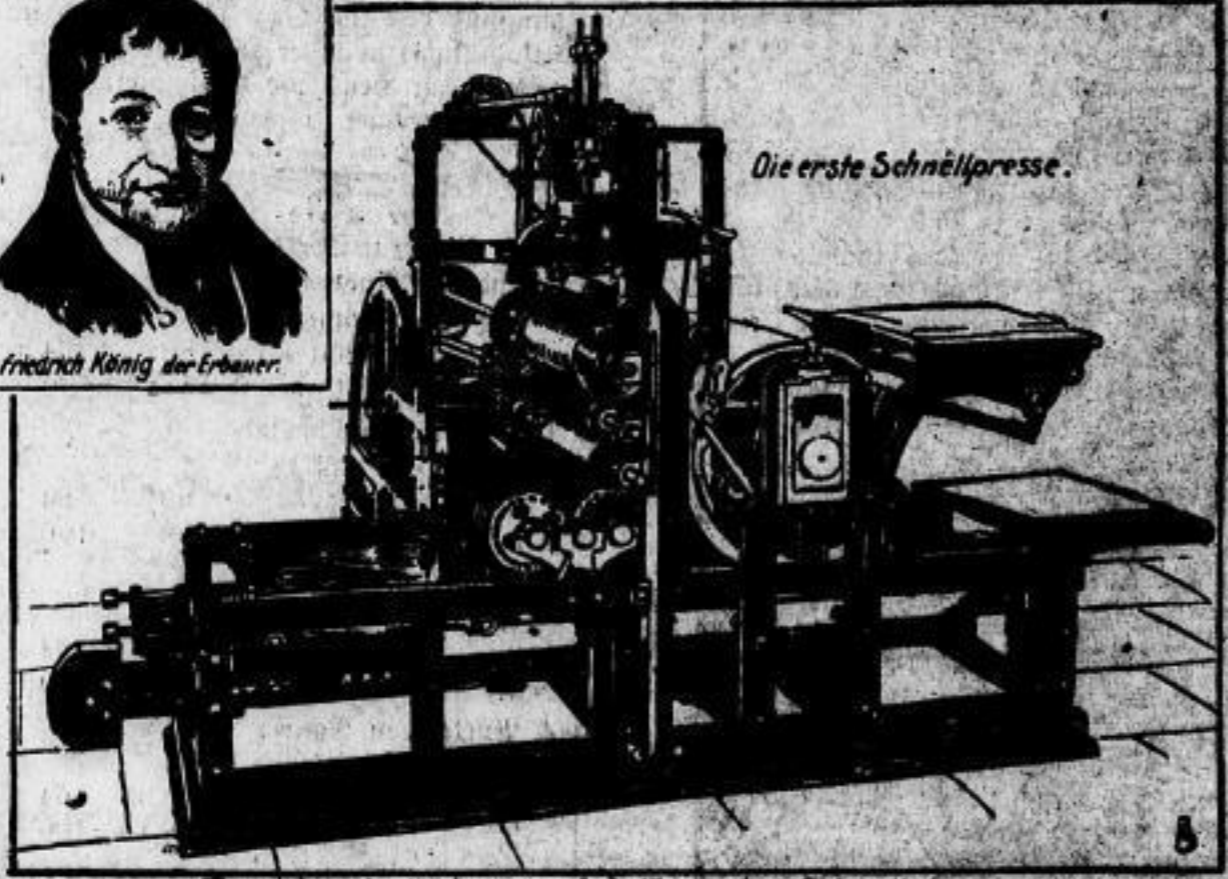
Deffau, 26. März. Esch... eines... Gier hat ein bei einem... in Amerika ein... erbt. Man spricht von 6 Millionen... Das... fassen zu... Es erklärte seiner... bei ihr... Dieser... aber wohl nicht... wird die vom... mit... Let... „bereits alle... denen sie auf die Dauer...“

Wirtschaft, Handel und Verkehr.

Wirtschaft, Handel und Verkehr. Konkurs wurde eröffnet über das Vermögen der zum Betriebe einer... unter der Firma: W. R. 10... bestehenden... das des... in... über das... in... über das des... in... über das des... in... über das des... in...



Friedrich König der Erbauer.



Die erste Schnellpresse.

Zum hundertjährigen Jubiläum der Schnellpresse.

In diesen Tagen feiert eine der wichtigsten technischen Erfindungen der Neuzeit, die Schnellpresse, ihren 100. Geburtstag. Ihr Erfinder ist ein Deutscher wie Gutenberg, dessen großes Werk er gekrönt und vervollständigt hat. Der Drucker Friedrich König, dem die Buchdruckkunst die große Neuerung verdankt, ist am 17. April 1774 zu Eisen geboren. Schon in den Jahren 1803—1805 bemühte er sich, seine Pläne zur Verbesserung der bis dahin sehr schwerfällig arbeitenden Buchdruckpresse durchzuführen. Doch erst nachdem er sich mit dem Londoner Drucker Bensley und dem Stutt-

garter Mechaniker Bauer vereinigt hatte, gelang es ihm, im Jahre 1810 die erste Liegendruckmaschine patentieren zu lassen. Bald darauf erfand er den Flachdruck durch den Zylinderdruck Königs Erfindung allein ermöglichte den ungeheuren Aufschwung, den der Buch- und ganz besonders der Zeitungsdruck seither genommen hat. Wie so viele Erfinder, genoss er aber nicht die Früchte seiner Arbeit. Die von ihm gegründeten Maschinenfabriken in Oberzell und Schwarzach bei Würzburg gelangten erst zu voller Blüte, nachdem König am 17. Januar 1833 gestorben war.

Main table with multiple columns and rows, likely a financial or statistical report. Columns include various categories and numerical values.

Table titled 'Stettin - Stettin' with columns for different categories and numerical data.

Table titled 'Stettin - Stettin' with columns for different categories and numerical data.

Table titled 'Stettin - Stettin' with columns for different categories and numerical data.

Ober-Saarbrücken.

Abreise Dresden.

Text listing travel schedules and departure times for various destinations like Dresden, Stettin, and Sittau.

Vermischtes.

Articles and news snippets, including 'In den Denkwürdigkeiten des Soldaten-Friedrich Karl von Preußen' and '21 Soldaten die Füße erfroren'.

Continuation of news articles, including 'Revolverdrama in Jerusalem' and '21 Soldaten die Füße erfroren'.

Advertisement for 'Malzkaffee-Bamf' with the slogan 'Das Beste vom Besten!' and 'Er schmeckt sehr gut und bekommt ausgezeichnet.'

Advertisement for bicycles, featuring 'Senille-Bruchhololade' and 'Vertreter gesucht.' It lists specifications for '1 Damenrad und 1 Herrenrad'.

— nach Empfehlung des Deutschen Apotheker-Vereins — hergestellt aus bestem Seebrettsamen. Es ist von höchster feiner Qualität; gleichwertiger Ersatz für

Skotts Emulsion,
Flasche 1.75 Mark, empfiehlt die
Stadt-Apothek
Bischolswerda.
E. Hugo Hübner.

Gratis-Zugabe.

Bei Einkauf von:
1 Pfd. f. Melange-Kaffee à M 1.68 od.
1 „ f. entölten Kakao à M 2.40
verabreichte, so lange Vorrat reicht,
je einen Gegenstand v. folg. Artikeln:
1 feine Teedose oder Zuckerdose,
1 eleg. Wandspiegel oder 1 Tablett,
1 Schmuckgegenst. o. Glasbuttermilch,
1 Frühstückkorb. o. Taschmesser,
1 größere Tafel Courantschokolade,
1 Tischmesser oder 1 Tischgabel.

Bei 3 Pfund obiger Ware:
ein praktisches Kochbuch
elegant gebunden mit Gold-
prägung, 576 Seiten stark. Die
Ware kann auch 1/2 und 1/4 Pfund-
weise abgenommen werden.

Richard Selbmann,
Schokoladen-Fabrik-Niederlagen:
Bautzener Straße 10
und **Markt 7.**

1000

Prachtrosen.

Wir liefern diese in den besten
Farben und schönsten
Tea- und Rosenarten,
die noch in diesem Sommer
unterbrechen bis in den
Winter hinein blühen, sowohl
im Garten, als in Töpfen, für
Zimmer und Balkon.

Unbelieblich billig
10 St. M. 2.—, 20 St. M. 4.—
50 St. M. 12.— postfrei in
starken Büchsen mit Namen,
Farbe, Kulturweisung u. An-
erkennungsschreiben.

Kölnner-Baumweiden
Köln bei Klammberg (Köln).
Liedert. Kgl. u. Fürst. Höf.
Prima-Hochstammrosen M. 1.20,
10 St. M. 11.—, 20 St. M. 22.—
Garantie für tadellose Anknüpfung.

Wer an **Gonorrhöen,**
Nieren, **Bein**schäden und **off.**
Wunden leidet, dem teile ich unent-
geltlich mit, wie ich von meinem
Leiden befreit wurde.

H. Mayer, Ottendorf-Okrilla.

Frauenkrankheiten
behandelt nach operationsloser Heilweise
Frau Clara Moschke,
Badeberg, Birnaische Str. 26.
Vorausgehend 25jährige
Gebammenpraxis.
Mittwoch u. Sonnabend
keine Sprechstunde.

Bei Periodenstörung
wirkt **Dr. Drades Menstruations-**
pulver überraschend.
Probebeutel 1.20, } und distr.
gr. Dose 2.80 frt. }

Gork. Dilling, Campe b. Berne i. Oldbr.

Patentanwalt
Sackmann

Fahrrad

kaufen will, besichtigte zuerst das reich sortierte Fahrradlager von
Richard Manchen

Seidenstoffe
für **Braut- und Hochzeitskleider**
in größter Auswahl und soliden Qualitäten zu billigsten Preisen.
Julius Zechucke, Hoflieferant
Dresden, an der Kreuzkirche 2. part. u. i. Etage.
Erstes Schneidergeschäft in Dresden.

Umsonst 1 Fahrrad

Katalog erhält jeder Insereent, der uns seine Adresse
mittelt. Wir liefern die feine und bekannte Marke
Sturm-vogel. Auch Nähmaschinen, Reifen, Glocken,
Laternen, Ersatzteile, Pedale, Ketten, Sattel,
Pumpen, Schlüssel, Schläger, Fichtenzug und alle Teile, die zu einem
Fahrrad oder Nähmaschine gebraucht werden, können Sie gut und billig
beziehen. Vertreter überall gesucht.

Deutsche Fahrradwerke Sturm-vogel, Gebr. Grütner,
Berlin-Halensee 35.

Ortholzerie zweiteil. Riemen- u. Seilmaschinen,
moderne
Transmissionen.
leicht laubend,
gut und billig

W. A. Kegel,
Mühlen- u. Sägeschäft,
Rathewalde, sächs. Schweiz.
Preisliste gratis. Berechnungen unentgeltlich.

Hahn im Korbe

Ist bei allen Hausfrauen die
Spezial-Margarine-Marke

Solo

Sie kommt in jeder Beziehung allerfeinster
Butter
gleich, ist jedoch bedeutend billiger.
Man versuche auch die **Delikatess-Margarine**
Rheinperle
den beliebtesten Butter-Erzeug-
nis der feinen Küche!

Ausf. Fabrikanten: **MOLL, Bismarckstr. 10**
BURGERS & WENZEL, N. O. B. U., 10000 Berlin.

1000

Sellers

1000

1000

1000

1000

Sie

Sie ist ein reines, unverfälschtes
und ein reines, unverfälschtes
Milch des reines

Stenographische-Bücherei
v. Hermann & Co. Buchhandl.
Preis à St. 50 Btg. Lager mehrerer
Bücherei-Bücher
rote und weiße Haut in allen
weiß u. sammeten. Jede 50 Btg. in
Stenographische u. S. Buchhandl.
H. Zeller, Buchhandl.
in Dresden: Johannes Buchhandl.
in Rathewalde: Späthler Buchhandl.
in Ottendorf: G. Buchhandl.
in Rammow: Carl Buchhandl.
in Großharthen: Carl Buchhandl.

Zur Frühjahr-Düngung
bet sich
Peru-Guano
„Füllhornmarke“
seit nahezu 50 Jahren bei allen Gärtnern
vorzüglich benutzt.

Acetylen-Gebläse-Apparate.
Billig. Reinigungsmasse.
Thomas, Steinweg 100, Berlin.

Germania-Pomade
ist das einzige, welche wirksamste
Folgt bei jeder Art von
Haar- und Kopfschuppen,
auch verhilft es bei Ausschlag der Haut
und ist vorzüglich gegen Fäulnis
ausgezeichnet. Preis 1.00 Btg. u. 2.00 Btg.

H. Buchhandl.
Kammholzstr. 10, Berlin N.O. 10.
In Bischolswerda nur bei
Frau Selbmann.

Dieses und Verlag von Friedrich Wey, verlegt unter Verantwortlichkeit von Carl Wey in Bischolswerda.

gemein
der H
zur F
eine g
gestob
ten B
die G
Dr. G
englic
ter, de
Comm

An unsere Leser in Stadt und Land!

Am 1. April beginnt ein neues Quartal und wir richten an unsere zahlreichen, geschätzten Leser die freundliche Bitte,

die Bestellung baldigst zu erneuern.

Der „Sächsische Erzähler“, Amtsblatt der Kgl. Amtshauptmannschaft, der Kgl. Schulinspektion und des Kgl. Hauptamtes zu Bautzen, sowie des Kgl. Amtsgerichts und des Stadtrates zu Bischofswerda, erfreut sich in Stadt und Land — in allen Kreisen — eines guten Ansehens und großer Beliebtheit. Im Jahre 1840 gegründet, ist er in vielen Familien schon seit länger als 60 Jahren ein geliebter Rat und geschätzter Hausfreund, wegen seines volkstümlichen, gemütvollen und gut gewählten Inhalts.

Der „Sächsische Erzähler“ hat aber auch stets Schritt gehalten mit der Zeit und wir stehen in der Schnelligkeit der Berichterstattung,

in der Uebersichtlichkeit der textlichen Anordnung usw. nicht hinter der Großstadt- und Provinzpresse zurück.

Die Erkenntnis, von welcher großen Wichtigkeit es in unserer modernen, schnellebigen Zeit ist, Tag für Tag in gedrängter aber übersichtlicher Weise von den wichtigsten Tagesereignissen unterrichtet zu werden, hat uns schon seit über Jahresfrist veranlaßt, von der

veralteten, unzeitgemäßen 3mal. Erscheinungsweise,

welche nur noch von wenigen Zeitungen gepflegt wird, abzugehen und unser Blatt täglich erscheinen zu lassen. Wir halten unsere Leser jeden Tag über alle bemerkenswerten Vorkommnisse in der ganzen Welt auf dem laufenden; es steht uns hierzu ein ausgedehnter Depeschen- und Nachrichtenendienst zur Verfügung.

Besondere Aufmerksamkeit widmen wir aber auch den örtlichen Angelegenheiten in Stadt und Land und berichten wir unseren Lesern auf diesem Gebiete täglich unter der Rubrik „Stadt und Umgebung“ in der ausführlichsten Weise, wie wir auch über alle Fälle bei den Schöffengerichtsverhandlungen am Amtsgericht Bischofswerda sachgemäß berichten und ebenso auch über die unsere Leser interessierenden Fälle am Landgericht Bautzen.

Unterhaltenden Lesestoff bieten wir außer in unseren Spalten auch in der belletristischen Beilage und bringen mehrmals wöchentlich Illustrationen über die bemerkenswertesten Zeitereignisse.

Die vielfachen Wünschen und Anregungen nachkommend, geben wir noch eine neue illustrierte Beilage:

„Der sächsische Landwirt.“

Diese wöchentlich erscheinende Beilage wird belehrende Artikel, praktische Winke und Ratschläge aus allen Gebieten der Landwirtschaft bringen.

Um ebenfalls zahlreich an uns ergangenen Wünschen nachzukommen bringen wir künftig noch täglich im Feuilleton einen fortlaufenden, spannenden Roman.

So hoffen wir denn, zu den vielen alten Freunden uns zahlreiche neue zu erwerben.

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten unser Blatt mit den Beilagen bis 1. April gratis geliefert.

Abonnementspreis vierteljährlich 1,50 Mk., monatl. 50 Pfg. Inserate haben besten Erfolg.

Hauptgeschäftsstelle: Bischofswerda, Altmarkt 15.

Redaktion und Expedition des „Sächsischen Erzählers“.

Vermischtes.

— Der geübtere Motor. Aus Eisen wird gemeldet: Im benachbarten Steele wurde von der Flugmaschine des Niederrheinischen Vereins zur Förderung der Luftschiffahrt der Motor, der eine ganz neue, eigenartige Konstruktion aufweist, gestohlen.

— Was die Einbildung tut. Einen amüsanten Beweis für die Macht der Einbildung über die Gesundheit berichtet ein amerikanischer Arzt, Dr. Charles A. Mills aus Philadelphia, in einer englischen Wochenchrift. Ein junger Bankbeamter, der sich überanstrengt hatte und unter der Sommerhitze litt, wandte sich an einen Arzt. Der

Mediziner untersuchte ihn, prüfte die Lungen und sagte dann ernst: „Ich werde Ihnen morgen schreiben.“ Am nächsten Tage erhielt er einen Brief, in dem der Arzt riet, seine irdischen Geschäfte in Ordnung zu bringen, er habe keine Zeit mehr zu verlieren. „Natürlich können Sie vielleicht noch wochenlang leben, aber Sie tun gut, wenn Sie Ihre Angelegenheiten ordnen.“ Die rechte Lunge sei verloren und das Herz von einem schweren Leiden befallen. Der junge Patient war über diesen Brief, der sozusagen schon ein Todesurteil war, aufs tiefste bestürzt. Er ging nicht in sein Bureau, schon am Mittag hatte er Atembeschwerden und Herzschmerzen. Er kühlte das Bett und um Mitternacht mußte eiligst nach dem

Arzt geschickt werden. Der Doktor war aufs höchste erstaunt. Er wußte nichts von einem Herzleiden. Der Patient zeigte dem Arzt den empfangenen Brief, und nun klärte sich alles auf: der Brief hatte einem anderen Patienten gegolten, die Sekretärin hatte die Adresse vertauscht. Der Patient lachte und war bald wieder kerngesund. Aber was geschah mit dem sterbenden Schwindsüchtigen, der den Brief eigentlich erhalten sollte? Der hatte einen tröstlichen Brief bekommen — vier Wochen an die See, und alles ist in Ordnung, er war fröhlich abgereist und sofort ins Seebad gegangen. Das sind zehn Jahre her: die beiden Todeskandidaten leben noch heute in bester Gesundheit.

